

26. Juni 2007

Nr. 97

Aus dem Inhalt

Hochschulszene

Capoeira 4
Rhythmische Klänge und anmutige, akrobatische Bewegungen in einem fließenden Zusammenspiel von Körper, Geist ...



Lyriker-Lounge 5
Wieder einmal trafen sich in der Brezel etliche Lyriker und Poeten aller Altersgruppen zum gemeinsamen „Jammen“.

Das „Who is Who“ der Hochschulpolitischen Gruppen 6
Fünf Gruppen stellen sich vor.

Rubriken

Filmtipp: 8
Sterben für Anfänger
Der Komödienterapeut Frank



Oz, die englische Stimme Yodas aus der StarWars-Saga, liefert uns einen neuen Film zum Totlachen.

Bunter Wahlkampf um eure Stimmen

StuPa-, Senats-, Fakultätsrats- und Fachschaftswahlen vom 2. bis 4. Juli

Wie jedes Jahr wird die Uni auch zu Beginn dieses Julis wieder einmal bunter als zu jeder anderen Jahreszeit. Das hat allerdings nichts mit der Jahreszeit zu tun. Vielmehr stehen die Wahlen vor der Tür, und alle Listen des Studierendenparlaments (StuPa) wollen sich auffällig farbenfroh präsentieren. Schließlich liegt es an den Studierenden zu entscheiden, was in den nächsten zwei Semestern im StuPa und Senat bzw. in den Fakultäten passieren wird.

Dabei kommen viele Studierende ins Grübeln: Was soll ich wählen? Wie und warum? Die letzte Frage ist nicht schwer zu beantworten: Weil es wichtig ist, die Rechte zur Mitbestimmung wahrzunehmen und Personen zu wählen, welche die eigenen Interessen am besten vertreten sollen. Die übrigen Fragen sollen im Folgenden geklärt werden. Wen wählen wir? Und wie wählen wir?

StuPa-Wahl

Gewählt wird das StuPa, das oberste beschlussfassende Organ der Studierendenschaft. Alle immatrikulierten Studierenden der Universität können aus Listen wählen, die nach gültigen Wahlvorschlägen aufgestellt werden. Zweit- und Gasthörer sind nicht wahlberechtigt. Jeder Wähler und jede Wählerin hat eine Stimme, die für einen Kandidaten bzw. eine Kandidatin

einer Wahlliste abgegeben werden kann. Die Verteilung der 29 Sitze im StuPa erfolgt anteilig aufgrund der Summe der erhaltenen Stimmen der einzelnen hochschulpolitischen Gruppierungen. Die Stimmen der einzelnen KandidatInnen werden gezählt, und die Sitze werden nach der Gesamtzahl der Sitze auf die einzelnen Listen verteilt. Im Parlament finden sich dann die

Wahlen 2007

2. - 4. Juli

Fachschaftsvertretung
Fachschaftsrat
Fakultätsrat
Senat
StuPa

Folge dem Wä(h)!

Bibo-Foyer
täglich
10 - 14 Uhr

KandidatInnen mit den meisten Stimmen in ihrer Liste für ihre Gruppierung zusammen.

Was ist das StuPa?

Das StuPa wählt den Allgemeinen Studierendenausschuss (ASTA). Beide Organe kümmern sich um die wichtigsten Entscheidungen der studentischen Selbstverwaltung. Das StuPa ist für die Beschlussfassung zuständig und der ASTA für die Ausführung. Dem StuPa obliegt die Entscheidung über die Verwendung der Gelder. Außerdem legt das StuPa, auf Vorschlag des ASTA, die Beitragsordnung fest, also die Höhe eines Teils des Semesterbeitrages. Der

(Fortsetzung auf Seite 2)

Ankündigung



Summer of Love in Paderborn

Psychedelische Musik, Hippies, Road Movies und Motorräder – damit kehrt der legendäre „Summer of Love“ nach Paderborn zurück. Am 7. Juli heißt es ab 14 Uhr in der Kulturwerkstatt (Bahnhofstraße 64) „Love, Peace and Rock'n'Roll“.

Studierende der Popmusik, Musikdidaktik und Medienwissenschaften organisieren für diesen Tag eine Veranstaltung anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des legendären Hippie-Sommers. Live-Musik von den Bands Dreadnut, Feedback, Enter Room und anderen sorgen Open Air für die musi-



kalische Unterhaltung. Road Movies, die von Studierenden gedreht wurden, übertragen die Atmosphäre dieses Filmgenres in die Gegenwart. Eine Motor-

rad-Show, Popliteratur-Lesungen und eine Ausstellung originaler Instrumente begleiten das Programm. Ein Psychedelic Room lädt zum stilgerechten Entspannen ein. Auch Kinder können sich mit Malen und Musizieren aktiv die Zeit vertreiben. Eine Flower-Power-Party mit Musik aus den 60er und 70er Jahren beschließt ab 21.30 Uhr den „Summer of Love“.

Der Eintritt beträgt 4 Euro, ermäßigt (für SchülerInnen, Azubis und Studierende) 3 Euro. Kinder haben freien Eintritt. Weitere Informationen unter:

www.summeroflove67.de. (ib)

(Fortsetzung von Seite 1)

andere Teil fließt dem Paderborner Studentenwerk zu, zum Beispiel für den Betrieb der Mensa, des Pubs und der Cafété. Das Studentenwerk bestimmt seinen Anteil selbst. Der AstA ist weiterhin für die Verhandlung mit den Verkehrsbetrieben zuständig sowie für die Verwaltung der Gelder. Außerdem kümmert sich der AstA um den Betrieb des Lehrmittelshops und seines Copy-Service. Hinzu kommen die Mitorganisation und Durchführung des Sommerfestivals, der Karnevals- und Schnüffelparty. Zu den weiteren Aufgaben des AstA gehören unter anderem die Öffentlichkeitsarbeit und die Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen. Die Legislaturperiode des StuPa beginnt am 1. Oktober des Wahljahres und endet am 30. September des Folgejahres.

Wahlen innerhalb des Fachbereichs
Neben dem StuPa bestimmen die Studierenden in ihrer jeweiligen Fakultät die Fachschaftsvertretung (FSV), die wiederum den Fachschaftsausschuss (FSA) wählt. Außerdem kontrolliert die FSV den FSA und fasst Beschlüsse auf der Ebene der Fachschaft. Ebenso werden die Fachschaftsräte gewählt, die die Studierenden in einzelnen Studiengängen vertreten.

Senatswahlen

Der Senat besteht insgesamt aus zwölf VertreterInnen der ProfessorInnen, vier VertreterInnen der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen, zwei VertreterInnen der weiteren MitarbeiterInnen und fünf VertreterInnen der Studierendenschaft. Letztere werden von den Studierenden gewählt. Die Wahlperiode des Senats

beträgt im Ganzen zwei Jahre, die Mitglieder der Studierendenschaft sind allerdings nur ein Jahr im Amt.

Welche Unterlagen sind zur Wahl mitzubringen? Wann und wo wird gewählt?

Um Wählen zu können, benötigt ihr nur euren aktuellen Studierendenausweis.

Die Wahlen finden vom 2. bis zum 4. Juli jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr im Foyer der Uni-Bibliothek statt.

Jetzt seid ihr ja über die bevorstehenden Wahlen umfassend informiert und müsst euch nur noch entscheiden, wem ihr eure Stimme geben wollt. Als Entscheidungshilfe stellen sich in dieser Ausgabe die einzelnen hochschulpolitischen Gruppen unserer Universität vor. (ib)

Der AstA-Filmclub präsentiert:



Überraschungsfilm

Vorverkauf: Dienstags 12-14 Uhr im Mensafoyer, Abendkasse: Ab 20 Uhr vor dem Saal. Die Eintrittskarten kosten 1,50 Euro im Vorverkauf und 2,- Euro an der Abendkasse.
Infos: <http://filmclub.upb.de/>

Am 26.06., um 20.30 Uhr in C2



WANTED
Aids-Hilfe Paderborn e.V. sucht:
Praktikanten und ehrenamtliche
Mitarbeiter im Bereich
„Prävention“. Bei Interesse
meldet Euch einfach unter:
Tel: PB/280298;
Friedrich Str. 51, 33102 PB.

AIESEC Paderborn – erfolgreiche Zusammenarbeit mit Fujitsu Siemens

Es ist der erste Tag in einer neuen fremden Umgebung, in einem Land, dessen Sprache man nicht kennt, in einem Unternehmen, in dem 4.400 Menschen in 22 Ländern arbeiten. Für Ioanna (24), Kelly (22) und Javier (25) war es ein ganz besonderer Tag: ihr erster Arbeitstag bei Fujitsu Siemens Computers in Paderborn als Praktikant/in.

Im Vordergrund steht die einmalige Chance in einem weltweit bekannten und agierenden Unternehmen wertvolle Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln, die nicht nur dem Berufseinstieg zu gute kommen, sondern oder vor allem ihre Persönlichkeit stärken. Während Javier und Kelly noch am Anfang ihres Praktikums stehen, hat Ioanna bereits 12 Monate im Accounting gearbeitet. Sie empfand ihren Job als sehr verantwortungsvoll, der ihr viel Vorsicht und Konzentration abverlangte. An den Business Trip nach Großbritannien erinnert sie sich besonders gerne, da sie ihre Kollegen auf der Insel tatkräftig unterstützten durfte und sogar ein Angebot für eine feste Stelle bekam. Ioanna, Kelly und Javier sind alle Mitglieder bei AIESEC, der größten internationalen Studentenorganisation- einer Plattform, auf der Studierende ihre Potenziale entdecken und in einem internationalen Kontext Führungs- und Sozialkompetenzen ausprägen können. So versetzt AIESEC rund um den Globus Stu-

dierende und Unternehmen in Bewegung. Die Zusammenarbeit mit Firmen ermöglicht es, weltweit Praktikanten zu vermitteln. Fujitsu Siemens unterstützt AIESEC an den Standorten Paderborn, Frankfurt und München. Als weltweit agierendes Unternehmen nimmt es die



Rauand Watfeh, Javier Prieto Fernandez, Hr. Kulick, Ping Huang(Kelly) (v.l.).

Chance wahr, mit internationalen Studenten in Kontakt zu treten und bietet, bei gut erbrachter Leistung, diesen sogar die Möglichkeit, nach ihrem Studium jederzeit einzusteigen.

„Internationalität ist das A und O“, bestätigt Herr Kulick, Head of Corporate Accounting, „um am internationalen Markt bestehen zu bleiben, muss man

Internationale in den eigenen Reihen haben“. Der kulturelle Wertaustausch, das große Engagement und die Möglichkeit mit neuen Ideen Prozesse kritisch zu durchleuchten: vor allem diese sind, seiner Meinung nach, die Stärken der ausländischen Studenten. Außerdem sind sie besonders motiviert, da sie nicht nur praktische Erfahrungen sammeln, sondern auch ein neues Land und eine neue Sprache kennen lernen möchten. Zurück zu Javier und Kelly: trotz ihres bisher kurzen Aufenthaltes, haben sie sich schon gut eingelebt. Vor allem für Kelly, die aus China kommt, ist der kulturelle Unterschied sehr groß. AIESEC versucht diesen Kulturschock zu dämpfen und bietet Unterstützung beim Einleben und bei der Organisation rund ums Praktikum z.B. durch Beantragen der Aufenthaltsgenehmigung, Hilfe bei der Wohnungssuche und dem ersten Zurechtfinden. Ioanna, zurück in Griechenland, vermisst nach dem 1jährigen Aufenthalt bereits wertgeschätzte Freunde und Mitarbeiter. Sie würde jedem ein Auslandspraktikum mit AIESEC weiterempfehlen.

Fujitsu Siemens ist mit der Kooperation mit AIESEC sehr zufrieden und setzt weiterhin auf die gemeinsame Zusammenarbeit, die das Unternehmen um motivierte Arbeitskräfte bereichert, die die Idee der Internationalität, wie das Unternehmen Fujitsu Siemens, leben und schätzen. (Olga Zielonka)

Anzeige:

Unsere Highlights im Juni

ACHTUNG!!
Schaut auf unsere neue Homepage – Jetzt mit Bildergalerie
www.QBARNA.de

Happy Hour:
täglich von 18-21 Uhr
alle Cocktails
4,50 Euro

Fr 08.06	Neuystbarra	OU Marc G. und seine Freunde Neuenkirchen
Sa 09.06	Alternation Party	OU Domingo, der Alexei, der Abwechslung
Di 12.06	Salsa Party	
Do 14.06	Meningue Party	Der neue Donnerstag, heiß und rauchig
Fr 15.06	Obama Black Party	OU Domingo spielt lokale Black-Beats
Sa 16.06	Obama Salsa Night	OU Jolani y su Familia
Di 19.06	Salsa Party	
Do 21.06	San Juan Reggae Party	OU Domingo spielt Reggae und Black-Beats
Fr 22.06	Wies Espora	OU Jolani spielt Spanish
Sa 23.06	Fiesta Diskoteca	OU Jolani und sein Discopop-Wochenende
Di 26.06	Salsa Party	
Fr 29.06	Punkystarra	Mit Flisky und real Barra
Sa 30.06	Fiesta Habana	OU Juan de Cuba spielt Hits von der Insel

jeden Dienstag
Salsa Party
DER Klassiker im Qbarra

Achtung:
unser **neuer Donnerstag**
bringt Euch in Schwung!

weitere Termine & Informationen findet
Ihr auf unserer Homepage:
WWW.QBARNA.DE

Kilianstrasse 2 · 33098 Paderborn

Capoeira

Trendsportart mit rebellischer Geschichte

Capoeira ist ein Sport der sich durch rhythmische Klänge und anmutige, akrobatische Bewegungen in einem fließenden Zusammenspiel von Körper, Geist und Musik auszeichnet. Doch Capoeira ist auch immer ein Symbol der Widerstandskultur der afrikanischen Sklaven gegen die portugiesische Kolonialmacht in Brasilien gewesen. Sie ist ein Bestandteil der Befreiungsgeschichte dieser Sklaven in einem Land, in dem die Sklaverei fast 400 Jahre andauerte.

Manche sagen, dass es Capoeira schon als Tanz in Afrika gab, welcher als „Tanz der Zebras“ oder „N'golo“ bekannt war, ein Tanz den mehrere Stämme aus Süd-Angola tanzten. Andere meinen, dass Capoeira erst in Brasilien entstand und von den Sklaven als Kampfmethode zur Verteidigung gegen die Plantagenaufseher entwickelt wurde und als harmloser Tanz mit Musik und Gesang getarnt wurde.

Die Furcht vor diesem neuen "Kampfsport" führte 1890 zu einem gesetzlichen Verbot von Capoeira. Wer ihn ausübte, wurde sogar von der Kavallerie verfolgt. Näherte sich die Kavallerie, erklang bei den Capoeiristas der toque cavalaria (dt.: Kavallerie-Takt), das geheime Warnsignal. In kürzester Zeit

sche Kampfkunst erst 1937 wieder legalisiert und durfte öffentlich ausgeübt und unterrichtet werden.

Heute ist der ehemalige "Sport der Kriminellen" ein Volkssport in Brasilien und gehört zu einer aufsteigenden Trendsportart, die auf der ganzen Welt praktiziert wird. Hier in Paderborn gibt es den Verein „Capoeira Paderborn e.V. Brasa Brasil“ der von Negão, mit bürgerlichem Namen Forlân Nascimento Da Silva, trainiert wird. Wie viele seiner Landsleute begann Negão schon als Jugendlicher in Brasilien mit Capoeira und unterrichtet nun selbst seit 1998. Seit 2001 leitet er einen Verein in Bielefeld und zwei Jahre später folgte Paderborn.



Vereinsmitglieder des Capoeira Paderborn e.V. Brasa Brasil spielen nach ihrer Batizado Capoeira-Reginal. (Foto: cb)

Auf die Frage, was Capoeira für ihn bedeute, holt er tief Luft, schaut einen Moment ins Leere und antwortet schließlich: „Capoeira ist für mich Alles – mein Leben.“

Eine Einstellung, die sich beim Training widerspiegelt und auf jeden überträgt. Mit dem Spaß und der Herzensfreude, mit der ein Capoeira-Lehrer seine Schüler (Capoeiristas) trainiert, schafft er eine energiegeladene Stimmung, die ohne viele Worte zum Mitmachen motiviert. Dabei kommt es nicht darauf an, wie gut eine Übung gemeistert wurde, sondern mit welcher

Lust und Freude man die Sache angeht. Anfänger- und Fortgeschrittene fast jeden Alters finden sich beim Capoeira zusammen und erlernen neben den Kampftechniken, der Akrobatik und Improvisation auch die typischen Lieder und Musikinstrumente wie das „berimbau“ und „pandeiro“ (dt.: Tamburin) kennen. Als Abschluss eines Trainings wird meist eine so genannte Roda veranstaltet, wobei sich alle zu einem Kreis formieren und etwa vier Leute mit den Musikinstrumenten den Rhythmus und die Geschwindigkeit des Kampfes bzw. Spiels angeben. In der Roda spielen jeweils zwei Capoeiristas miteinander, die nach einer Weile ausgewechselt werden.

Der Kampftanz verlangt viel Körper- und Selbstbeherrschung. Ziel ist es, sich bei den schnell aneinander reihenden

Techniken nicht zu berühren, sondern einen körperlichen Dialog miteinander zu führen. Dabei darf der Gegner in keinem Moment aus den Augen verloren werden, da dieser sich sonst der Unachtsamkeit bedient und seinen Kontrahenten in Sekunden aus dem Gleichgewicht bringt und auf den Boden platziert. Um seinen Gegner zu täuschen, ist jedes Mittel recht und jede List wohl überlegt. Ein nettes Lächeln kann dabei nur Vorwand sein, um von einer bestimmten Taktik abzulenken.

Nach erfolgreichem „Kampf“ geben sich die Gegner die Hände und formieren sich zurück in den Kreis. Die Lieder, die während der Roda gesungen werden, schildern vor allem die Geschichte der Capoeiristas, geben uns aber auch ein Bild von ihrer damaligen Kultur und einem gewissen Lebensgefühl von Spaß und Freiheit.

Wer sich dieses Spektakel live anschauen möchte, bekommt am Di., 26.06., 13Uhr vor den Uni-Pub an der Universität-Paderborn einen ersten Einblick und vielleicht Lust auf mehr.

Alles andere und Infos zu Trainingszeiten unter: www.capoeira-paderborn.de oder info@capoeira-paderborn.de

(cb)



Mestre Bimba und Prof. Tiziu aus Brasilien demonstrieren ihren Schülern Capoeira-Angola. (Foto: cb)

verschwand dann die Capoeiristas in den nahe gelegenen Wäldern bzw. Büschen ("Capoeira"), um sich dort zu verstecken. Nach vielen Jahren im Untergrund wurde die afro-brasiliani-

Lyriker Lounge

Hobbypoeten begeistern ein zahlreiches Publikum

Am Donnerstagabend war die „Brezel“ in der Heierstraße mal wieder die Anlaufstelle für alle Fans der Lyrik. So wie schon einige Male im Semester öffnete die Lyriker Lounge wieder ihre Pforten, um Autoren und Zuhörern einen schönen Abend zu bereiten. Dieses Mal traten nicht nur Poeten aus Paderborn auf, es gab auch einen Gast aus Münster, der das Publikum durch einige seiner Vorträge begeisterte.

Neben dem Gast aus Münster und altbekannten „Lesern“ wie Sulaiman Masomi, Oli Kahs oder Martin Richter waren auch neue Gesichter auf der Bühne zu finden. So trat zum Bei-

spiel auch Holger Wendt auf, der an der Universität Paderborn Kulturwissenschaften studiert.

Die Lyriker Lounge begann um 20 Uhr. Schon nach kurzer Zeit war die „Brezel“ fast an der Grenze ihres Fassungsvermögens angelangt, was wohl daran liegt, dass sich Veranstaltungen wie die Lyriker Lounge oder die immer häufiger in verschiedenen Städten abgehaltenen Poetry Slams, einer immer größer werdenden Beliebtheit erfreuen.

Wer noch keines dieser Events miterlebt hat, nun aber doch einmal den witzigen, nachdenklichen oder einfach nur unterhaltsamen Texten von Laienautoren lauschen will, dem kann geholfen werden. Am 30.06. findet in der Studiobühne der Universität Paderborn der erste Lyriker-Lounge Poetry Slam statt. Wer als Autor teilnehmen möchte, und/oder Karten reservieren will, sollte sich entweder in der studivz-Gruppe Lyriker Lounge + Poetry Slam oder bei Sulaiman Masomi melden sulaiman@gmx.de. (hr)



Das Publikum lauscht gespannt den Texten des Gastes aus Münster (Foto: ms)

Newsticker



Spitzenbereich Softwaretechnik

Paderborn. Laut einem aktuellen Forschungs-Ranking der Association for Computing Machinery (ACM) ist der Bereich Softwaretechnik der Uni Paderborn bundesweit auf Platz 1. Weltweit wurden die 50 besten Institute des Bereichs Software Engineering ermittelt, in denen Paderborn auf Platz 16, und damit europaweit sogar auf Platz 4 liegt. Zwei weitere deutsche Institute haben es ebenfalls in die Top 50 geschafft: Die Universität Karlsruhe (29) und das Fraunhofer-Institut für experimentelles Software-Engineering in Kaiserslautern (32). Ausschlaggebend für diese gute Platzierung sind laut Prof. Dr. Gregor Engels die Professorinnen und Professoren des Instituts für Informatik mit

ihren Fachgruppen sowie zahlreiche Forschungseinrichtungen. Darunter fällt auch das Software Quality Lab (s-lab), dessen Vorstandsvorsitzender Engels ist.

Derzeit laufen noch zwei Großprojekte, in denen der Bereich Softwaretechnik weitere Förderungen beantragt hat. Dies ist zum einen ein Exzellenzcluster zum Thema intelligente, selbst-koordinierende Systeme in der Informationstechnik, und zum anderen die "Zukunftsmeile Fürstenallee", mit der die Universität die praxisnahe Forschung und Entwicklung in Kooperation mit der Wirtschaft und anderen Forschungseinrichtungen kombinieren möchte.

(pk)

Anzeige:

LIVE ON STAGE



12. Mai
5 Kleine Jägermeister
Tote Hosen Coverband
VVK 7 €, AK 10 €

18. Mai
Achtung Baby
U2 Coverband
VVK 7 €, AK 10 €



1. & 2. Juni
OFT * Die Originals



Freitag
Berliner Weisse
Toxpack
Könige für einen Tag

Samstag
verlorene Jungs
FreiWild
Engel in Zivil

WE Ticket VVK 18 €, AK 22 €
Tagessticket VVK 10 €, AK 12 €

www.apollo-paderborn.de



28. Juli
Liverpool
Beatles Coverband
VVK 10 €, AK 13,50 €

10. August
80er Party
Glücksritter der Nation
&
DJ Micky
VVK 6 €, AK 8 €





18. August
Bon Scott
AC/DC Coverband
VVK 8 €, AK 10 €

15. September
Kneipenterroristen
Böhse Onkelz Coverband
VVK 9 €, AK 12 €



DAS EINZIG WAHRE
WARSTEINER

Karten gibt es bei:
Ticket direct, Ticket Center,
Westf. Volksblatt
oder im Roadhouse

Das „Who is Who“ der Hochschulpolitischen Gruppen

Wie jedes Jahr gibt die uni versal an dieser Stelle den einzelnen Gruppen, die zur Wahl antreten, die Möglichkeit sich kurz vorzustellen. Für die Inhalte sind die Gruppen verantwortlich.

BASTA – powered by XLHG

Schluß mit:

- überhöhten AStA-Beiträgen!
- persönlicher Bevorteilung und Kungelei!
- Verschwendung studentischer Gelder!
- vielen AStA-Referenten, die wenig tun und viel kosten!

In der Vergangenheit waren fast alle unserer Kandidaten Mitglieder in AStA und StuPa. Wir mussten feststellen, dass viele Referenten und Parlamentarier nicht für euch, sondern für sich selbst arbeiten. Verbreitung persönlicher Meinungen, Werbung für die eigene Gruppe mit Hilfe der AStA-Ressourcen, Vergabe von Jobs an Freunde oder Bekannte und sogar persönliche Bereicherung kommen immer wieder vor. Mittlerweile wird auch der Kernbereich der AStA-Arbeit, die Hochschulpolitik, stark vernachlässigt. Gruppen, wie der AK-PB arbeiten wesentlich effizienter als die AStA-Referenten und verlangen dafür keine 7020,- Euro im Jahr. Man sollte sich also fragen, ob diese Form der AStA-Arbeit - "Geld kosten, aber nix tun" - einen AStA-Beitrag von 9,- Euro pro Studierenden (insgesamt ca. 250.000,- Euro im Jahr) rechtfertigt!

Wir machen Schluß damit! Deshalb BASTA wählen!

(Simon Griwatz)

Und Aktion

Hi, wir wollen den AStA und das StuPa mehr in die Initiator-Rolle für Aktionismus bringen, mehr Schnittstellen zur Öffentlichkeit schaffen, wie auch die momentan nicht wirklich funktionierende studentische Selbstverwaltung stärken und umstrukturieren. Wir erkennen rückläufige Prozesse hinein in eine Zeit, in der die Studierenden nichts zu melden hatten. Jetzt gilt es aktiv dagegenzuhalten! Unter anderem widmen wir uns folgenden Aufgaben:

- Umstrukturierung des AStAs in ein

10-Konzept-Referenten- und 4-Manager-Referenten-System oder Vergleichbares

- Einführung eines Seminars über die studentische Selbstverwaltung und Hopo

- Austausch von organisatorischen Methoden zwischen den Fachschaften

- Stellungnahme zu gesellschaftspolitischen Ereignissen

- Einstiegserleichterung für Neuaktive

- Unterstützung der ASV-Arbeit
Du kannst uns (Tolga Cerci, Maximilian Werner, Markus Baar, Morel Dagba, Husam Darwish etc.) bei unserem Projekt unterstützen, indem Du uns Deine Stimme gibst. Let 's Rock!

(Tolga Cerci)

Die Jusos

Die Jusos stehen für eine demokratische, offene und soziale Hochschule, die Internationalität und Gleichberechtigung fördert.

Zu einem gerechten Bildungssystem gehört die Unentgeltlichkeit der Ausbildung, und zwar vom Kindergarten bis zur Hochschule. Wir sehen Bildung als ein Grundrecht und damit als eine zentrale Aufgabe der gesamten Gesellschaft an. Darum setzen wir uns weiterhin für ein gebührenfreies Studium ein. Wir treten entschieden für den Erhalt der verfassten Studierendenschaft und ihrer Errungenschaften ein und wollen die Demokratie an der Hochschule erhalten, denn Studierende müssen die Möglichkeit haben, ihre Interessen zu artikulieren und dabei ihre Potentiale und Fähigkeiten einzubringen. Auch die Themen Integration und Anti-Diskriminierung stehen bei uns im Zentrum der politischen Arbeit, denn nur eine diskriminierungsfreie Hochschule bietet den Studierenden die beste Umgebung zum Lernen, Lehren und Leben.

(Jakob Wisor)

Liste „IBS / WING“

Die Liste „IBS / WING“ arbeitet seit vielen Jahren für die Studierenden ihrer Studiengänge und seit zwei Jahren auch im Studierendenparlament.

Einige Unserer Kandidaten sind:

1. Tobias Plöger
2. Sebastian Schwagmeier

3. Holger Teschner

4. Carmen Finke

5. Ferdinand Lakemeyer

Wir stehen darüber hinaus für folgende Ideen:

Das Studierendenparlament ist das höchste gewählte Organ der Studierendenschaft. Es sollte daher mit Studierenden für Studierende arbeiten.

Uns ist eine klare und eindeutig Linie im Studierendenparlament wichtig, ohne Streitigkeiten und gegenseitigen Vorwürfen der beiden großen Blöcke, wie bspw. die Diskussion um das diesjährige Sommerfest.

Wir vertreten keine ideologische Parteipolitik, sondern arbeiten konstruktiv für alle und stellen daher keine Parteimitglieder oder Berufspolitiker zur Wahl.

Anstatt weiterhin chaotische Hochschulpolitik zu betreiben, wollen wir den AStA auf das nötige Minimum reduzieren und damit den von Euch bezahlten AStA-Beitrag senken.

(Wolfgang Reich-Elleson)

FUMI

„Uni ist was IHR draus macht!“

Wir sind Aktive aus dem Umfeld der Fachschaft Mathematik/Informatik und schon seit längerem ehrenamtlich an der Uni tätig. Nachdem wir in letzter Zeit oft sehr unzufrieden mit Grabenkämpfen und damit unkonstruktiven Ergebnissen des StuPas waren, kandidieren wir nun selber um es besser zu machen.

Was wir wollen...

- * Wieder Grillen auf dem Campus
- * (mehr) Studiengebührentransparenz
- * die Uni-Linie um 13:50 Uhr
- * mehr Campusleben, wiederbeleben von Initiativen und toten Kontakten
- * Cafete soll schon ab 7:15 Uhr Kaffee verkaufen
- * Schaffung von Stillarbeitsplätzen in D und E Gebäude, sowie mehr Arbeitsplätze in der Bibo
- * kostenlose Wasserspender in der Bibo
- * Weltfrieden

Wir sind entschlossen, etwas für euch zu bewirken!

Fachschaftsumfeld Mathe/Info (FUMI)

MATIK

Das Magazin der Studierenden der Fachrichtung Mathematik/Informatik

Seit knapp 30 Jahren erscheint einmal im Semester die MATIK. Die MATIK ist ein Magazin welches in Eigeninitiative von den Studierenden der Fachschaft Mathematik/Informatik produziert und herausgegeben wird. uni versal traf sich mit den beiden verantwortlichen Redakteuren, Katrin Redottée und Andreas Cord-Landwehr, zu einem Interview.

uni versal : Wie groß ist eure Redaktion?

Andreas: Die Redaktion besteht aus 2 festen Mitgliedern sowie aus etlichen freien Redakteuren. Die beiden festen Mitglieder, Katrin

Redottée und ich, kümmern sich darum Artikelschreiber zu finden, Lizenzen für Grafiken und so weiter zu bekommen und zwei große Treffen pro Semester auf die Beine zu stellen, bei denen das Magazin geplant wird. Neben den Artikeln der freien Mitarbeiter aus unserer Uni bekommen wir auch noch Beiträge von außerhalb. Wenn jemand Interesse hat einen Beitrag für die MATIK zu schreiben, kann er sich bei uns melden, egal welcher Fakultät er angehört.

uni versal : Wie wird das Magazin finanziert?

Andreas: Wir finanzieren uns dadurch dass wir die MATIK für einen Euro verkaufen. Dies ist der Selbstkostenpreis für den Druck. Am Ende kommt dabei



ein Schnitt von +/- Null heraus.

uni versal : Was sind eure Themenbereiche?

Andreas: Wir haben vier Kernbereiche. Die wären einmal das Geschehen in der Fachschaft, also Fachschaftspartys, Fachschaftswochenenden und auch Konferenzen. Ein weiteres wichtiges Thema ist die Hochschulpolitik. Dann informieren wir auch noch über wichtige und interessante Dinge welche die Studienfächer Mathe und Informatik betreffen, wie Fernstudium oder zum Bei-

spiel das Nebenfach Psychologie. Der letzte Kernbereich ist „Kurioses“. Hier greifen wir Themen auf, die die gesamte Studierendenschaft interessieren dürften. Ein Beispiel hierfür ist der Artikel „Shakespeare für Informatiker“, aus der letzten Ausgabe, in dem wir über eine Programmiersprache berichten, bei der man in „Altenglisch“ programmiert.

uni versal : Wer ist eure Zielgruppe?

Katrin: Zunächst mal die Studierenden der Fakultät Mathematik/Informatik aber nicht nur die.

Andreas: Ich würde sagen zu 50% die Studierenden unserer Fakultät und zu 50% der Rest der

Studierendenschaft. Da wir durch den Themenbereich „Kurioses“ auch viel Artikel haben die nicht nur Informatiker interessieren.

uni versal : Wann und wo kann man die MATIK kaufen.

Andreas: Zunächst einmal bei uns im Fachschaftsbüro für Informatik und Mathematik. Außerdem noch vom 2. bis 4. Juli im Mensafoyer.

Wir danken den beiden Redakteuren für dieses Interview. (hr)

Ankündigung



Auf zum...Tanzball

„Schatz, komm tanzen!“, fordern die Flyer der Standard- und Lateintanzlehrer des Hochschulsports alle begeisterten Tanzpaare zum Abschlussball auf. Am 6. Juli wird in diesem Semester die Tanzfläche in der Kulturwerkstatt im Zeichen der Hochschulsporttänzer stehen. Vergnüglich soll der Abend werden, drum ist alles möglich: Sich entspannt zurücklehnen, den ein oder anderen Wein trinken, vom Buffet schlemmen und anderen beim Tanzen zuzu-

sehen ist genauso schön, wie selber die ganze Nacht durchzutanzten. Natürlich ist auch wieder ein buntes Showprogramm geplant. Das bleibt aber eine Überraschung, für Highlights ist jedoch gesorgt. Einlass ist am Freitag, 6. Juni ab 19.45 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Die Karten gibt es in den Standard- und Lateinkursen des Hochschulsports und vom 3. bis 5 Juli von 10.50 Uhr bis 13.45 Uhr im Mensa-Foyer. Eintritt: Ermäßigt 5 Euro, normal 8 Euro. (nh)



Filmtipp

Sterben für Anfänger

Eine fast normale Beerdigung



Als Komödientopstar präsentiert uns Regisseur Frank Oz, die englische Stimme Yodas aus der StarWars-Saga, seinen neuen Film „Sterben für Anfänger“, dessen englischer Titel „Death At A Funeral“ wesentlich passender ist.

Zum Inhalt:

Der Tag der Beerdigung seines Vaters beginnt für Daniel bereits nicht gut, da die Leichenbestatter eine falsche Leiche eingesargt haben. Doch als dieser Fehler behoben wurde, beginnt die eigentliche Tortur. Der senile Onkel muss aus dem Altersheim geholt werden und der erfolgreiche Bruder, Autor Robert, weigert sich seinen Teil der Beerdigungskosten zu übernehmen, da er angeblich pleite ist. Dazu kommt, dass Daniels Cousine Martha ihrem Verlobten Simon versehentlich Halluzinogene statt Valium verabreicht hat, die ihr Bruder zur Finanzierung seines Studiums herstellt. Zu allem Überflus taucht ein Unbekannter mit einem speziellen Anliegen auf und als Simon Stimmen aus der Sarg hört, nimmt das Geschehen seinen Lauf.

Wie die Geschichte ausgeht, möge sich jeder Interessierte selbst anschauen. In jedem Fall wird viel britischer Humor mit einer einfachen, aber durchdachten Story geboten, der von einem passenden aber dezenten Soundtrack untermalt wird. Die Verläufe des Plots sind zwar vorhersehbar



und haben zum Ende hin einige Längen, die auch den Humor etwas absenken, aber insgesamt hält der Film doch ein recht hohes Level. Die insgesamt recht unbekannteren Darsteller überzeugen absolut in ihren Rollen, allen voran Alan Tudyk im nicht enden wollenden Drogenrausch.

Der Film ist jedem zu empfehlen, der sich gut unterhalten lassen will, auch wenn die deutsche Synchronisation nicht immer optimal die Stimmung des Filmes trifft. Wenn die Möglichkeit besteht, sollte man daher eher die Originalversion anschauen.

Alles in allem bleibt zu sagen, dass

„Sterben für Anfänger“ eine interessante Komödie darstellt, welche die Messlatte für Beerdigungskomödien recht hoch festgesetzt hat. Für Freunde des britischen oder allgemein des schwarzen Humors ist dieser Film ein absolutes Muss, für Personen, die sich kurzweilig unterhalten lassen wollen und dabei wenig Anspruch erwarten auch empfehlenswert.

Das Urteil lautet daher: 7 von 10 möglichen Punkten

Englische Website zum Film: <http://www.deathatafuneral-themovie.com/> (msc)

Impressum

Ausgabe Nr. 97, 26. Woche 2007

Redaktion:

Inga Beißwänger (ib),
Constanze Berschuck (cb),
Meike Kleine Brörmann (mkb),
Natalie De Carlo (ndc),
Sebastian Gethke (sg),
Stephanie Hegemann (sh),
Nadine Hulfershorn (nh),
Sonja Kiekens (sk),
Nicolai Klatz (nk),
Louisa Muehlenberg (lm),
Judith Mühr (jm),
Imke Münnich (im),
Grischa Nowak (gn),
Katharina Pavlustyk (kp),
Melina Pollheide (mp),
Jan Rößmann (jr),
Heiko Rosinski (hr),
Moritz Schäfer (ms),
Caroline Schlomm (cs),
Michael Schneider (msc),
Janine Schreiber (js),
Christian Todt (ct),
Judith Wimmer (jw)

Layout, Grafik:

Michael Klapproth (mk),
Heiko Rosinski (hr)

Webseite:

Patrick Könemann (pk)

Auflage: 800

Druck: Janus-Druck, Borchten

Herausgeber:

Student. Initiative uni versal e.V.
journalistik@upb.de
www.upb.de/universal

ViSdP / Chefredaktion:

Heiko Rosinski

Termine im Juni/Juli

Sa
30.06. 20.00 Uhr - Studiobühne
Lyriker-Lounge Poetry Slam (Eintritt 2 Euro, Kartenreservierung unter sulaiman@gmx.de oder im studIVZ in der Gruppe Lyriker Lounge + Poetry Slam)

Mo
02.06.
- 04.06 10.00 Uhr - Uni Foyer der Bibliothek
StuPa-, Senats-, Fakultätsrats- und Fachschaftswahlen

Do
05.07. 17.15 Uhr - Hörsaal A1
Physikalisches Kolloquium, Prof. Dr. Harald Lesch, Universität München, Institut für Astronomie und Astrophysik (bekannt aus der BR3-Alpha-Sendung „Alpha Centauri“) Thema „Was sind und warum gelten Naturgesetze?“

Alle Termine ohne Gewähr